

NIEDERSCHWELLIGE IMPFANGEBOTE

Wie kann eine Krankenkasse unterstützen?
4.MVF Kongressworkshop

05.07.2023

DAK Gesundheit
Ein Leben lang

Information und Beratungsangebote

DAK-KINDERVORSORGESERVICE

DAK-Kindervorsorge Service begleitet Eltern und Ihr Kind durch seine Kindheit und Jugend. Wir geben einen Überblick über die notwendigen Impfungen, erinnern rechtzeitig an wichtige Impftermine.

- als Ergänzung zu den Vorsorgeuntersuchungen
- Elternberatung: telefonisch oder persönlich in Servicezentren oder per Videoberatung
- umfängliche Information und Beratung unter www.dak.de
- DAK Medizin-Hotline 040 325 325 800
- Punkte für Impfungen im Bonusprogramm (Geldprämien und Zuschüsse für Gesundheitsleistungen)





AUF EINEN BLICK
VORSORGE- UND IMPFTERMINE

11 vom Gesetzgeber vorgeschriebene - 3 von der DAK-Gesundheit zusätzlich getragene Früherkennungsuntersuchungen mit Impfberatung

-> beispielhaft:

U3: Im Alter von sechs Wochen können Sie mit der Schutzimpfung gegen Rotaviren beginnen. Ihr Kinderarzt wird Sie außerdem zur 7-fach-Impfung beraten.

J1: Auffrischung Schutz gegen Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten und Kinderlähmung. Außerdem sollten Mädchen zwischen 9 und 14 Jahren beziehungsweise vor dem ersten Geschlechtsverkehr, gegen das Humane Papillomavirus (HPV) geimpft werden. Dieses kann zum Beispiel Gebärmutterhalskrebs verursachen. Seit Juli 2018 bieten wir die HPV-Impfung auch für Jungen an.

U1	Direkt nach der Geburt
U2	Zwischen dem 3. und 10. Lebenstag
U3	Zwischen der 4. und 5. Lebenswoche
U4	3. bis 4. Lebensmonat Impfung: Anfang des 3.,4. & 5. Monats
U5 Erste Zahnfrüherkennungs-untersuchung	6. bis 7. Lebensmonat *Sobald der erste Zahn durchgebrochen ist, steht der erste Besuch beim Zahnarzt an.*
U6 Zweite Zahnfrüherkennungs-untersuchung	10. bis 12. Lebensmonat Impfung: 11. bis 14. Monat
U7 Dritte Zahnfrüherkennungs-untersuchung	21. bis 24. Lebensmonat Impfung: 15. bis 23. Monat
U7a Vierte Zahnfrüherkennungs-untersuchung	3. Lebensjahr: 34. bis 36. Lebensmonat
U8 Fünfte Zahnfrüherkennungs-untersuchung	4. Lebensjahr: 46. bis 48. Lebensmonat
U9 Sechste Zahnfrüherkennungs-untersuchung	5. bis 6. Lebensjahr: 60. bis 64. Lebensmonat Impfung: 5. bis 6. Jahr *Nach diesen 6 Zahnfrüherkennungsuntersuchungen folgen Vorsorgeuntersuchungen im halbjährlichen Abstand. Diese beginnen, nachdem Ihr Kind den 5. Geburtstag gefeiert hat.*
U10*	7 bis 8 Jahre
U11*	9 bis 10 Jahre
J1	13. bis 14. Lebensjahr Impfung: 9. bis 17. Jahr
J2*	16 bis 17 Jahre

** Nicht gesetzlich vorgeschrieben, bei der DAK-Gesundheit aber inklusive!*

DAK Gesundheit
Ein Leben lang

IMPFBERATUNG FÜR ERWACHSENE

seit Corona größerer Beratungsbedarf
sinkende Impfquoten bei Grippeschutz
Angst vor Nebenwirkungen

- umfängliche Information und Beratung unter www.dak.de
- DAK Medizin-Hotline 040 325 325 800
- Versicherteninformation im Gesundheits-Magazin DAK-fit!
  über Impfempfehlungen und Kostenübernahme
- Individuelle Versichertenanschreiben mit Impfinformation
  z.B. Herpes Zoster (Gürtelrose) bei über 60-jährigen
- Punkte für Impfungen im Bonusprogramm (Geldprämien und Zuschüsse für Gesundheitsleistungen)



➡ Daran arbeiten wir: Digitale Impferinnerung
Noch analog: Ermittlung eines Impfstatus auf Basis der Eigenangaben Alter, Geschlecht und Wohnort

DAK Gesundheit
Ein Leben lang

CHANCEN DER DIGITALISIERUNG
DAS GESUNDHEITSCOCKPIT

an diesem Service arbeiten wir gerade

- Die Bitmarck hat das GesundheitsCockpit eingerichtet, um den Bitmarck-Kassen **Mehrwerte** und **Services rund um die Themen in der elektronischen Patientenakte (ePA)und die Telematikinfrastruktur (TI)** anzubieten
- So können z.B. die Medizinischen Informationsobjekte (MIOs) in der ePA mit Mehrwerten für unsere Kunden belegt werden - z.B. ein **elmpfpass**, der auf die Daten in der ePA und die TI-Daten zugreift
- Diese Mehrwerte werden der DAK-G über das GeCo in Form von einzelnen Modulen zur Verfügung gestellt
- Opt-out Modell der ePA als Gamechanger
- Die entwickelten Module werden unseren Kunden in der **DAK App** zur Verfügung gestellt

IMPFEN IN APOTHEKEN

- Seit Herbst 2022 bieten viele Apotheken Grippeschutz-impfungen an - ein ergänzendes niedrigschwelliges Impfangebot

- Aufgabe der GKV - vertragliche Rahmenbedingungen schaffen:
  Ergänzungsvereinbarungen der DAK-Gesundheit mit dem Deutschen Apothekerverband (DAV) ab 01.05.2023 zur Durchführung und Abrechnung von Grippeschutzimpfungen für einen erweiterten Versichertenkreis
  ➡ ermöglicht Apotheken eine Direktabrechnung

- Satzungsleistung der DAK-G – Impfleistung auch außerhalb der Arztpraxis möglich



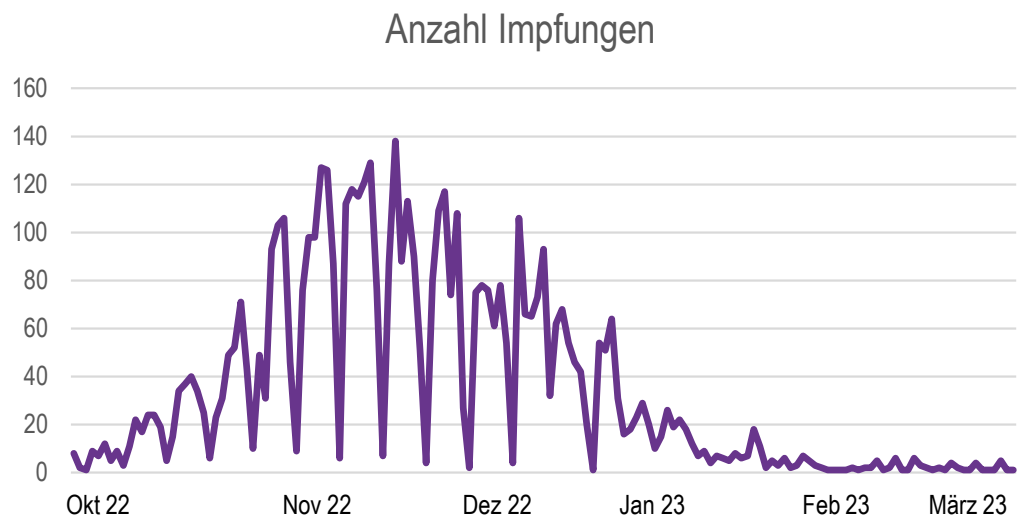
ECKPUNKTE ZUR GRIPPESCHUTZIMPFUNG IN APOTHEKEN NACH §132 e SGB V

Grippewelle 2022/2023 trifft besonders häufig junge Erwachsene und Personen bis 35

- Apotheken dürfen Versicherte ab 18 Jahren gegen Influenza impfen - „Grippeschutzimpfung“
  Empfängerkreis: es gilt Impfempfehlung der STIKO
- Keine ärztliche Verordnung notwendig
- Beratung, Durchführung, Dokumentation und Abrechnung erfolgt durch Apotheke
  (Voraussetzungen von Schulung und Erfüllung räumlichen Anforderungen)

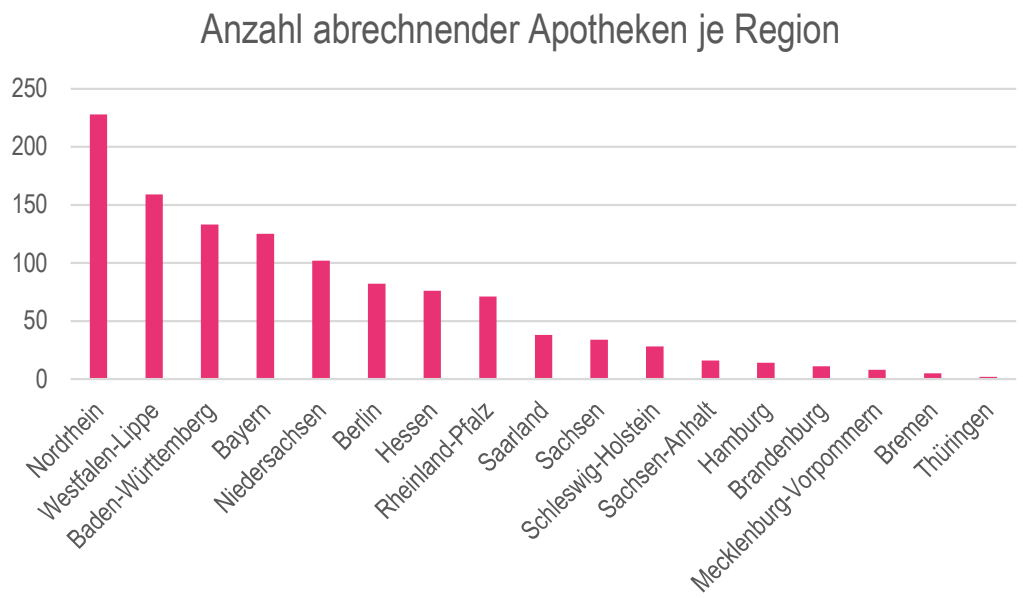
IMMER MEHR APOTHEKEN IMPFEN DAK-VERSICHERTE SEIT OKTOBER 2022 GEGEN INFLUENZA

Impfsaison Oktober 2022 – März 2023



DAS ANGEBOT UND DIE INANSPRUCHNAHME DURCH DAK-VERSICHERTE IST IN DEN REGIONEN UNTERSCHIEDLICH AUSGEPRÄGT

Erste Impfsaison 2022/23 in Apotheken: Anzahl abrechnender Leistungserbringer je Bundesland (Region)



IMPFEN IN ARZTPRAXEN

Grippesaison 2022/2023 in Sachsen ca. 20%
weniger abgerechnete Grippeschutzimpfungen



- alle Schutzimpfungen, die in den Schutzimpfungs-Richtlinien aufgeführt sind - Abrechnung im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung

- Schutzimpfungen vor privaten Auslandsreisen, z. B. Cholera, Malaria als Satzungsleistung mit Kostenerstattung an Versicherte

- weitere (zusätzliche) Satzungsleistungen, z. B. HPV bis 26 Jahre oder Influenza für alle Versicherten ab 6 Monate
  Erstattung bzw. Abrechnung über Kassenärztliche Vereinigung

IMPFEN IN BETRIEBEN

- Impfvereinbarung mit der Deutschen Gesellschaft für Arbeits- und Umweltmedizin (DGAUM) ab 01.07.2020 für teilnehmende Betriebsärzte und arbeitsmedizinische Dienste zu Schutzimpfungen gem. Schutzimpfungs-Richtlinie

- Kostenbeteiligung bei Impfaktionen durch Betriebe

- Kostenübernahme für Schutzimpfungen wegen berufsbedingtem Auslandsaufenthalt bzw. beruflicher Gefährdung (Impfung in Arztpraxen)



DAK Gesundheit
Ein Leben lang

ÖFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST (ÖGD)

- Gemeinsames Anliegen ist es, öffentlich empfohlene Schutzimpfungen (Schutzimpfungs-Richtlinie) verstärkt anzubieten
- Kostenübernahme der Impfstoffe durch die Krankenkassen
- Impfstellen in Gesundheitsämtern
- Impfaktionen in Schulen oder Pflegeeinrichtungen



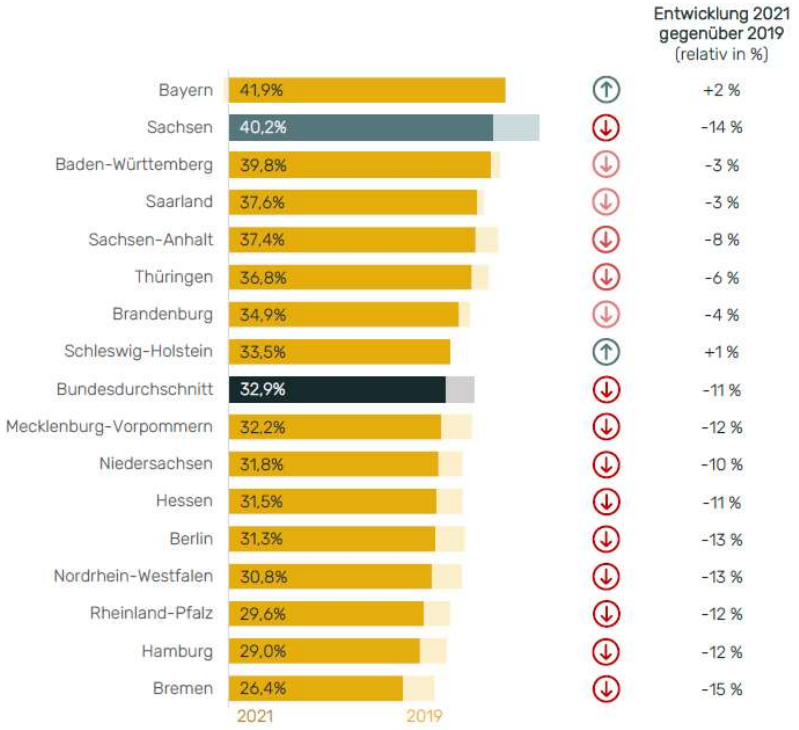
Versorgungsreport zur Kinder- und Jugendgesundheit mit Analyse des Impfgeschehens

DAK Gesundheit
Ein Leben lang

IMPFGESCHEHEN NACH CORONA IM BUNDESVERGLEICH

Anteil DAK-versicherter Kinder und Jugendlichen (0-17 Jahre) mit mindestens einer erhaltenen Impfung in 2021

DAK-Gesundheit, Datenjahre 2019-2021, Anteil in %, Falldefinition: M1Q der Abrechnung einer impfassoziierten Abrechnungsziffer (EBM 89XXX)



Die Grafik zeigt den Anteil der DAK-versicherten Kinder und Jugendlichen (0-17 Jahre), für die wenigstens eine Impfung im Jahr 2021 dokumentiert wurde. Als heller hinterlegte Balken wird der Ausgangswert des Jahres 2019 visualisiert.
Die relative Veränderung im Anteil wenigstens einmal geimpfter Kinder und Jugendlicher zwischen den Jahren 2021 und 2019 wird rechts neben der Abbildung ausgegeben und im Trend durch die Pfeile veranschaulicht. Unterschiedliche Farbausprägungen zeigen die Größe der relativen Veränderungen.

ENTWICKLUNG DER ERSTIMPFUNGEN SACHSEN

Entwicklung der durchgeführten Erst-Impfungen

DAK-Gesundheit, Datenjahre 2019-2021, Anteil in %, Falldefinition: M1Q einer gesicherten ambulant-ärztlichen Diagnose und M1Q der Abrechnung einer impfassoziierten Abrechnungsziffer (EBM 89XXX)

Erst-Impfung	Vorgesehenes Impfalter*	Empfohlener Zeitpunkt der Impfung*	Entwicklung 2021 gegenüber 2019		
			Sachsen (absolut, Hochrechnung*)	Sachsen (relativ*)	Bund (relativ)
6-fach-Impfung (DTaP-IPV-Hib-HepB)	2-14 Monate	Nicht flexibel	-11.000	-23 %	-10 %
Pneumokokken	2-14 Monate	Nicht flexibel	-10.000	-21 %	-9 %
Masern-Mumps-Röteln-Impfung (MMR)	2-14 Monate	Nicht flexibel	-6.000	-18 %	-14 %
Masern-Mumps-Röteln-Windpocken-Impfung (MMR/V)	11-14 Monate	Nicht flexibel	+1.000	+4 %	+16 %
Rotavirus	Ab 6 Wochen	Nicht flexibel	-8.000	-28 %	-11 %
Meningokokken C	Ab 12 Monaten	Nicht flexibel	-13.000	-22 %	-19 %
Diphtherie, Pertussis, Tetanus, Poliomyelitis (Tdap-IPV)	9-16 Jahre	Flexibel	-15.000	-36 %	-31 %
Humane Papillomviren (HPV)	9-17 Jahre	Flexibel	-19.000	-40 %	-24 %
HPV-Erstimpfung Jungen	9-17 Jahre	Flexibel	-9.500	-41 %	-26 %
HPV-Erstimpfung Mädchen	9-17 Jahre	Flexibel	-9.500	-38 %	-22 %

Im Vergleich zu den Gesamt-Impfdaten, welche sowohl Erst- als auch Letztimpfungen eines Impfzyklus berücksichtigen, sind insbesondere für die HPV-Erstimpfung bei Jungen und Mädchen während der Pandemie deutliche Rückgänge zu beobachten. In Abhängigkeit des Beginns sexueller Aktivitäten ist der Zeitpunkt bzw. das Alter bei HPV-Erstimpfung gem. STIKO-Impfempfehlung flexibel. Dennoch erscheint es sinnvoll zu diskutieren, während der Pandemie ausgefallene oder verschobene Erstimpfungen möglichst zeitnah nachzuholen.

WENIGER ARZTBESUCHE – WENIGER IMPFUNGEN

Anteil Kinder und Jugendliche (0-17 Jahre) mit mindestens einem/einer ...

DAK-Gesundheit, Datenjahre 2019-2021, Anteil in %, Falldefinition: M1Q einer gesicherten ambulant-ärztlichen Diagnose und M1Q der Abrechnung einer impfassoziierten Abrechnungsziffer (EBM 89XXX)

	Sachsen				Bundesdurchschnitt			
	2019	2020	2021	+/- 19-21	2019	2020	2021	+/- 19-21
Ambulanter Arztbesuch	91,6 %	91,2 %	77,1 %	-16 %	92,3 %	91,3 %	88,7 %	-4 %
Erhalt wenigstens einer Impfdosis	47,0 %	51,6 %	40,2 %	-14 %	37,1 %	39,7 %	32,9 %	-11 %

Anzahl Personen (Hochrechnung*)

Ambulanter Arztbesuch	556.000	541.000	458.000	-98.000
Erhalt wenigstens einer Impfdosis	285.000	306.000	238.000	-47.000

* Die gezeigten Daten basieren auf einer Hochrechnung der absoluten Anzahl DAK-versicherter Kinder und Jugendlicher mit dokumentierter Leistungsabrechnung bezogen auf den durchschnittlichen Anteil DAK-Versicherter an allen in Sachsen lebenden Kindern und Jugendlichen.
Aufgrund natürlicher Veränderungen in der Anzahl DAK-versicherter Kinder und Jugendlicher kann es in der Hochrechnung der Personenanzahl zu geringfügigen Abweichungen vom berichteten relativen Trend kommen.

KINDER- UND JUGENDGESUNDHEIT NACH CORONA

- Corona-Pandemie hat zu einer Verschlechterung der Kinder- und Jugendgesundheit geführt, steigende psychische Erkrankungen, Essstörungen, Adipositas und **Impflücken**
- Unsere Studien und Versorgungsdaten zeigen einen **deutlichen Rückgang bei Arztbesuchen und im Impfgeschehen**
- Besonders auffällig ist der **Rückgang der HPV-Erstimpfungen** bei Jungen und Mädchen in Sachsen **um fast 40%**
- **Nachholbedarf** nach Corona erfordert Initiativen



Gesundheitspolitik - Vernetzung
Unser Engagement

KINDER- UND JUGENDGESUNDHEIT NACH CORONA WERKSTATTGESPRÄCHE

- Susann Rüthrich (Kinder- und Jugendbeauftrage des Freistaates Sachsen)
- Dr. med. Melanie Ahaus (Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte/BVKJ)
- Prof. Dr. Veit Rößner (Universitätsklinikum Dresden)
- Prof. Dr. med. Roland Kiess (Universitätsklinikum Leipzig)
- Kathrin Schaff (SMS – Referat 23 / Öffentlicher Gesundheitsdienst)
- Dr. Ina Lehmann (SMK – Referat 41 / Sozialraumorientierung Kita/Schule, Inklusion
- Anja Roth (Kassenärztliche Vereinigung Sachsen)
- Dr. med. Guido Waldmann (Sächsische Landesärztekammer/SLÄK,
- Landeskoordinierungsstelle Medizinischer Kinderschutz SLÄK)
- Nadine Mahnecke-Windhövel (Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer/OPK)
- Kay Herklotz (Psychosozialer Trägerverein Sachsen e. V.)
- Christine Enenkel (DAK-Gesundheit)



DAK Gesundheit
Ein Leben lang


Schwerpunkthema: Impfgeschehen von Kindern und Jugendlichen während Corona in Zusammenarbeit mit MSD am 28. September 2022
Podiumsdiskussion u.a. mit Frau Schaper (MdL) der Vorsitzenden des Gesundheitsausschusses und Dipl.-Med. Mertens (BVKJ) zu möglichen niedrigschwelligen Maßnahmen
DAK
IM DIALOG
Kinder- und Jugendgesundheit in Zeiten der Pandemie

5. Sächsischer Impftisch

21.06.2023

Mitwirkung der GKV

SÄCHSISCHER IMPFTISCH - IMPFZIELE

Mitarbeit der DAK-Gesundheit
in der Arbeitsgruppe
HPV –Schulaktionen

- Masern: 2 Impfungen bis zum Schuleintritt bei 95%
- Masern bis 2018 in allen Bundesländern und in 90% der Landkreise bei 15 Monate alten Kindern eine 1-Dosis-Impfquote von mindestens 95% und in den SEU in allen Bundesländern und in 90% der Landkreise eine 2-Dosis-Impfquote von 95%. (Nationaler Masernaktionsplan)
- Polio: Polioimpfquote von 95% für mindestens 3 Impfungen im Alter von 15 Monaten von der WHO zur Einschätzung des Risikos für die Weiterverbreitung eines eingeschleppten Poliovirus in die Bevölkerung.
- HPV: weltweite Eliminierung von Gebärmutterhalskrebs ist erklärtes Ziel der WHO und eine HPV-Impfquote von 90% bei Mädchen im Alter von 15 Jahren Teil der Strategie.
- DTP „Abbruchquote“, Anteil der Kinder, bei denen eine DTP Impfung begonnen wurde, die aber bei zum Alter von 15 Monaten keine 3. Impfstoffdosis bekommen haben. Von allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Region der WHO bis zum Jahr 2020 ein Wert von weniger als 5% angestrebt.
- Influenza: Impfquote von 75% bei Seniorinnen und Senioren bis zum Jahr 2015; EU in einer Resolution, wurde in den Nationalen Impfplan für Deutschland übernommen (bezieht sich auch auf die Risikogruppen für die Indikationsimpfung)

DAK Gesundheit
Ein Leben lang

IMPFZIELE GEMEINSAM ERREICHEN

- Stärkung der niedrigschwelligen Impfangebote ist dringend erforderlich
- Systematisch durchgeführte aussagekräftige Analysen und Studien bilden die Basis für gemeinsame Maßnahmen
- Informations- und Beratungsbedarf der Bevölkerung decken
- Öffentlichkeitswirksame Impfkampagnen
- Etablierung des Sächsischen Impftisches begrüßen und unterstützen wir mit der aktiven Beteiligung in den gebildeten Arbeitsgruppen
- gemeinsame Impf-Kampagnen z.B. in Schulen/Pflegeeinrichtungen stärken
- Kinder- und Jugendärztliche Versorgung in Stadt und ländlichen Räumen gleichermaßen sicherstellen
- Öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD) stärken



DAK Gesundheit
Ein Leben lang

Vielen Dank



Christine Enenkel
Leiterin der Landesvertretung

DAK-Gesundheit
Landesvertretung Sachsen

0351 312085 – 1122
christine.enenkel@dak.de